

Übersicht

I. Ein Schlaglicht: »Europa braucht jetzt nicht Bedenkenträger«	11
II. Verfassungstheorie der Meinungsfreiheit	15
1. Die Grundalternative: positive oder negative Freiheit	15
2. Negative Meinungsfreiheit: das Freiheitliche des freiheitlichen Staates	16
III. Das Schutzgut der Meinungsfreiheit	19
1. Schutz der kommunikativen Selbstbestimmung des Individuums	19
2. Schutz der öffentlichen Meinungsbildung?	20
3. Weiterungen: die Durchsetzung der Rechtsordnung (»Whistleblowing«)	22
IV. Öffentliche Meinungsbildung	25
1. Hinwendung der Bürger zur öffentlichen Meinungsbildung als Verfassungserwartung	25
2. Freiheitsvorsorge als objektiv-rechtliches Gebot	28

V. Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit ...	31
1. Irrelevanz der Kategorie	
»richtig oder falsch«	31
2. Tatsachenäußerungen	32
3. Anonyme Äußerungen	34
VI. Bindung und Berechtigung	37
1. Bindung des Staates, nicht der Privaten ..	37
2. Berechtigung der Privaten, nicht des Staates	39
VII. Staatsfreiheit gesellschaftlicher Meinungsbildung	41
VIII. Grenzen der Meinungsfreiheit	47
1. Notwendigkeit von Grenzen	47
2. Neminem laedere	47
3. Empfindungen und Empfindlichkeiten ...	48
4. Demokratische Einigung der Gesellschaft über den Umfang der Freiheit?	50
5. Meinungsneutralität des grenzenziehenden Gesetzes	51
6. Unterscheidung zwischen Legalität und Moralität	54
7. Verhältnis öffentlicher zu privaten Äußerungen	55

IX. Gesellschaftliche Regulierung der geschützten Freiheit durch »political correctness«	59
1. Grundidee gesellschaftlicher Selbstregulierung	59
2. Political correctness	60
3. Die Rolle des Staates	62
X. Notwendigkeit von Verfassungsvoraussetzungen	67
Anmerkungen	71